

Positionspapier des BWK – Landesverbandes Sachsen – Anhalt e.V. (Beschluss 5/2012)

**zu inhaltlichen Zielen der Ingenieurarbeit, der Aus- und Fortbildung, der
Organisationsform auf Landesebene und der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden**

1. Inhaltliche Ziele

Der Vorstand des BWK - Landesverbandes Sachsen – Anhalt e.V. setzt sich ein für:

- Verbesserung der Strukturgüte von oberirdischen Fließgewässern durch gezielte Verbindung von Vorhaben des HWS und der WRRL sowie Schutz des Grundwassers einschließlich thermischem Schutz
- Konzentration des Hochwasserschutzes auf Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete und Erarbeitung / Umsetzung abgestufter Ziele im HWS für Einzelgebäude, LN – Flächen und Grünland mit „Verbindlichkeit“ für alle Bundesländer (Schutzgrade)
- Beibehaltung und Ausbau der rechtlichen Sonderregelungen und Vorrangstellung in HWS – Investitionen gegenüber Naturschutzrecht
- Herausnahme der Deichkörper als technische Anlagen aus FFH – Gebieten einschließlich der auf Deichen angetroffenen Lebensraumtypen
- Hochwasserschutz verbleibt in EU-, Bundes- und Länderfinanzierung! Er zählt nicht zu auf den Bürger umlegbaren Wasserdienstleistungen!
- Flussauen haben eine wichtige Funktion in der HW – Abführung. Sie dürfen nicht nur als LSG-, NSG- und FFH – Gebiete betrachtet werden. Im Konfliktfall hat HWS Vorrang.
- Die Messungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Hochwasserschutz sind im Interesse nachhaltiger Investitionstätigkeit zu HWRB, Poldern, DRV und Deichen weiter zu präzisieren und den Landesgegebenheiten anzupassen.
- Planung und Ausbau regionaler Energieversorgungskonzepte unter Nutzung des Potentials der Wasserkraft, der Pumpspeicherwerke und der Geothermie und deren Verbund mit anderen alternativen Energiesystemen (Deponiegas, Biogas, Windkraft usw.) sind voranzutreiben. Dabei ist die Grundlast aus unserer Sicht weiterhin in hohem Maß durch herkömmliche Kraftwerke zu sichern und der derzeitige „Verbau“ der Landschaft durch Windräder in Maßen zu halten.

2. Berufspolitische Zielstellungen

Im Interesse unserer Mitglieder werden wir wie folgt wirksam und wahrgenommen:

- Als Mitglied im Gewässerbeirat des Umweltministeriums wird der BWK zu Grundsatzfragen der Umweltpolitik gehört. In Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren geben wir als zugelassener Verband auf den Fachgebieten Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz und Abfallwirtschaft unsere Stellungnahmen ab.
- Wir stehen für die Anwendung der HOAI und leistungsgerechte Honorierung bei Ingenieurleistungen.

- Ein Wettbewerb der Planungskosten ist auszuschließen. Auswahlentscheidungen von Planern haben sich an nachgewiesenen fachlich – technischen kreativen Leistungen, der Geschlossenheit der Leistungserbringung einschließlich naturschutzfachlicher Planteile und kostengünstiger Lösungen in der Umsetzung für den AG zu orientieren. Das angebotene Honorar ist nicht entscheidend für die Auftragsvergabe an den Planer.
- Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer und als Mitglied des Ingenieurrates vertreten wir die Interessen unser Mitglieder in fachlicher Förderung durch Wissenstransfer, Netzwetkbildung, Leistungsexport und fördern Ingenieurwachstums. Wir wirken mit an der Formulierung berufspolitischer Ziele.
- Wir unterstützen alle regionalen Bemühungen wie die der IK LSA zur Anerkennung der Berufsbezeichnung „Diplomingenieur“.
- Wir fordern, das Personal der Wasserbauverwaltungen des Landes (Landesbetrieb und Landesbehörden) im Sinne modern ausgebildeter und ausgerüsteter Fachdienststellen vorrangig in ingenieurtechnischen Bereichen aufzustocken oder zumindest nachzubesezen.
- Wir sind der Auffassung, dass technischer Sachverstand bei öffentlichen Auftraggebern bei Bauvorhaben aller Art und besonders im Hochwasserschutz unerlässlich ist. Dies betrifft die Vorbereitung von Bauvorhaben, deren Ausschreibung und die Baudurchführung.
Bauen „in der Natur“ ist oft mit Störungen und Änderungen im Bauablauf verbunden, bei denen sicherheitsrelevante Entscheidungen von qualifizierten Ingenieuren auf AG-Seite zu treffen sind.
- Für Ausgebildete auf unseren Fachgebieten ist eine Fortbeschäftigung in Dauereinstellung bei entsprechenden Leistungsvoraussetzungen zu sichern. Dies betrifft nicht nur Bachelor- und Masterabsolventen sondern auch Facharbeiter im Wasserbau, Bürokauffrauen u. ä. und die gut ausgebildeten Referendare.

3. Ziele in der Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder sowie in der studentischen Ausbildung auf unseren Fachgebieten im Land

Auf hohem fachlichem Niveau sichern wir nachfolgende Aktivitäten ab:

- Wir arbeiten aktiv an BWK – Regelwerken im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Arbeit mit. Das betrifft unsere Kernaufgaben und deren Verzahnung wie Hochwasserschutz, Bodenschutz, Gewässerunterhaltung, ökologische Durchgängigkeit. Hier kann der Landesverband auf gute Arbeitsergebnisse in den letzten Jahren verweisen.
- Wir unterstützen preiswert die Fortbildungsarbeit unserer Mitglieder und leisten in den angeschlossenen Fachgebieten jährlich ca. 10-12 dezentrale und 1-2 zentrale themenorientierte Fortbildungsveranstaltungen, teilweise mit überregionalem Exkursionscharakter.
- Wir wirken im Bereich der Fachdienststellen der Landesverwaltung an einer hochqualifizierten und praxistauglichen Referendarausbildung mit.
- Wir unterstützen die Ausbildung in Bachelor- und Masterstudiengängen bei Praktika und Abschlussthemen.
- Wir unterstützen allgemein die studentische Ausbildung durch praxisnahe Sonderlehrveranstaltungen wie in der Reihe „Wasserwirtschaft im Dialog“ an der HS MD-SDL.

- Wir fördern die Qualität studentischer Abschlussarbeiten durch die periodische Vergabe des „BWK – Studienpreises“.
- Wir haben mit fast 30 fördernden Mitgliedern die Möglichkeit, diese untereinander und mit Hochschulen des Landes in einem Netzwerk zu verbinden.

4. Organisationsvorteile des BWK

Aus Aufbau und Status des BWK leiten sich folgende Vorteile ab:

- Der basisdemokratische Aufbau des BWK sichert kurze Wege zum Landesvorstand und direkte Mitwirkungsmöglichkeit in inhaltlicher Arbeit und Entscheidungen. Wir arbeiten konsequent im Ehrenamt.
- Wir geben zu ausgewählten Fortbildungsveranstaltungen auch Familienangehörigen von Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme.
- Durch die Organisationsform im Ehrenamt und konsequent sparsame Haushaltung ist das „Kosten – Nutzen – Verhältnis“ für die Mitglieder günstig, zumal durch Vereinbarungen mit anderen Ingenieurverbänden bei Teilnahme an dortigen Veranstaltungen Rabatte gewährt werden und schon über viele Jahre eine Probemitgliedschaft im BWK „zum Nulltarif“ für ein Jahr besteht.

Im Namen des Landesvorstandes

Halle, März 2012

Dr.-Ing. Hans-Werner Uhlmann

